Pfarrbrief 04/2025

für die Pfarrei St. Anna Stendal

Juli – August

Papst Leo XIV. beim Regina Coeli (@Vatican Media)

Unser Pfarrbrief, der nur alle zwei Monate erscheint, ist keine tagaktuelle Zeitung. Aber die wichtige Entscheidung für einen neuen Papst, die das Konklave am 08. Mai 2025 fällte, wird die Entwicklung der katholischen Kirche sicherlich viele Jahre prägen. Und da ist es gerechtfertigt, wenn ich den Beginn des Pontifikates unseres Heiligen Vaters Leo XIV. an den Anfang dieser Ausgabe setze. Nicht, um alles, was in den Medien in der Zwischenzeit schon an Meldungen und Spekulationen verbreitet wurde, noch einmal zu wiederholen. Wichtiger ist sicherlich die Wiederholung seiner Bitte, für ihn in seinem Amt als Stellvertreter Christi in seiner Kirche zu beten. Und uns zu ermahnen, dass wir uns nicht anstecken lassen von dem Hype um die Erwartungen an ihn. Er sei ein Brückenbauer, wurde nach der Papstwahl gesagt. Aber wir wissen, wie tief die Klüfte sind, die es zu überwinden gilt. Wie weit die Erwartungen nach Entwicklungen in der katholischen Kirche und die Ängste vor Veränderungen auseinander liegen. Da wird auch der neue Papst nur einen Schritt nach dem anderen machen (können). Aber er machte Hoffnung darauf, dass wir alle mehr an Entscheidungen beteiligt werden. Und das setzt wiederum voraus, dass wir nicht nur Beobachter sind, sondern mitmachen. Tatkräftig und ausdauernd nach unseren Fähigkeiten und Begabungen und im Gebet füreinander und die Kirche Christi.
Reinhard Weis

Woher kommt der Papstname „Leo“?

US-Kardinal Robert Francis Prevost hat den Namen „Leo XIV.“ gewählt und stellt sich damit in die Nachfolge großer Kirchenmänner. Den ersten Papst „Leo“ gab es bereits im 5. Jahrhundert. Auch die Bedeutung des Namens ist wegweisend.

Insgesamt dreizehn Päpste hatten sich bislang Leo genannt und damit Bezug auf Leo I. genommen, der im Jahr 440 durch das Volk in Rom zum Bischof gewählt wurde. Leo I. festigte die Stellung des Amtes. Er war der erste Papst, der sich nicht nur als Nachfolger, sondern auch als Stellvertreter des Apostels Petrus verstand. Dabei berief er sich auf das römische Erbrecht. Die Vollmacht, die Jesus an Petrus übertragen hatte, wurde seinen Nachfolgern in Rom gleich einem Erbe mit allen Rechten und Pflichten weitergegeben. Damit stand der römische Bischof in Rang und Vollmacht über allen anderen Bischöfen. Deshalb gilt Leo I. als der erste „richtige“ Papst.

Als Theologe ging Leo I. entschieden gegen die verschiedenen Irrlehren der damaligen Zeit vor, etwa den Monophysitismus – eine in der Theologie der Ostkirche vertretene Ansicht, nach der Jesus Christus durch eine Vereinigung des Göttlichen und Menschlichen in der Inkarnation (Fleischwerdung) nur noch eine einzige göttliche Natur habe. Leo vertrat nach wie vor die Lehre von den zwei Naturen Christi – Jesus war wahrer Mensch und wahrer Gott.

Als Politiker bewies er – gemäß seines Namens – Löwenmut und Stärke. Zum Beispiel als die Hunnen unter Führung ihres Königs Attila im Jahr 452 durch Italien zogen und raubten, mordeten und brandschatzten. Leo betete drei Tage und Nächte und stellte sich dann mutig vor den Hunnenkönig.

Als erster Papst wurde Leo in der damaligen Peterskirche beigesetzt. Sein Grab ist heute im Petersdom. Als einziger Papst neben Gregor I. trägt er den Beinamen „der Große“. 1754 wurde er von Papst Benedikt XIV. zum Kirchenlehrer ernannt.

Einer der bekanntesten Namensvettern der Neuzeit war Papst Leo XIII., der 1891 mit „Rerum Novarum“ die Mutter aller Sozialenzykliken schuf. Er prangerte die Ausbeutung der Arbeiter an und wies auf ihre Verelendung infolge der Industrialisierung hin. Zudem beschrieb er deren negative Auswirkungen auf Wirtschaft und Staat und zeigte einen Weg zur Besserung der Verhältnisse auf.

Seitdem kann man von einer lehramtlich fundierten kirchlichen Soziallehre sprechen.

Ina Rottscheidt, www.DOMRADIO.DE , In: Pfarrbriefservice.de

Was ist los in der Pfarrei?

28.06.2025 bis 08.08.2025 sind Sommerferien!

Juli

Die Eltern-Kind-Runde der Caritas pausiert vom 05.07. bis 03.09.2025

29.06. – 04.07.		Religiöse Kinderwoche
Di.,	08. 07.	18.00h Sitzung des Bauausschusses in SDL
Mi.,	09.07.	15.00h Gemeindenachmittag TGM
Mi.,	30.07.	15.30h Gemeindenachmittag OBG

August

So.,	10.08.	10.00h Hochamt mit Schülersegnung und Taufe
Mi.,	13.08.	Wallfahrt nach Arendsee
		11.00h hl. Messe
Do.,	21.08.	18.00h Frauenabend SDL
Mi.27.08.		15.30h Gemeindenachmittag OBG

September

Sa.,	06.	10.00h Pontifikalamt in Tangermünde
		Der Bischof mit Gästen besucht Tangermünde
So.,	07.	Bistumswallfahrt zur Huysburg

Zum Kirchenvorstand Plus

Ein paar grundsätzliche Informationen sind im Schaukasten zu sehen, aber hier in Kürze ein paar aktuelle Ergänzungen:

Nach der Neuwahl und der konstituierenden Sitzung des KV+ hat das Gremium beschlossen:
1) Als Stellvertreter wurden Frau B. Huesmann und Herr P. Rodermann gewählt.
2) Rendantin: Frau B. Huesmann.
3) Protokollführerin: Frau E. Nortmann
4) Es wird keine Person in den KV+ nachberufen.

5) Aus den Mitgliedern des KV+ bilden sich drei Fachausschüsse
   a) Bau- und Liegenschaftsausschuss
   b) Finanzausschuss
   c) Pastoralausschuss

Alle drei Ausschüsse haben mittlerweile mindestens schon einmal getagt.
Dabei wurden folgende personelle Entscheidungen getroffen:
1) Ausschussvorsitzender Bau und Liegenschaften: Herr Jürgen Neldner
2) Ausschussvorsitzende Finanzen: Frau B. Huesmann
3) Ausschussvorsitzende Pastoral: Frau Dr. S. Kramarz (vorbehaltlich 6 Monate)
   Ansprechpersonen für die Ortsgemeinde:
   a) Stendal – Frau B. Instenberg
   b) Osterburg – Frau G. Martins
   c) Tangermünde – Frau Dr. S. Kramarz

Wir wünschen allen für ihr Tun zum Wohle für uns alle Gottes Segen und das Quäntchen Geschick!

Pfarrer Stephan Lorek

Was haben wir falsch gemacht?

Bei der Predigt am Weißen Sonntag hatte unser Pfarrer uns im Hinblick auf die Zukunft unserer Kommunionkinder deutlich gemacht, dass wir Verantwortung für die Festigung ihres Glaubens haben. Zuallererst als Eltern, aber auch wir als Gemeindemitglieder, weil wir alle ein Zeichen setzen, dass wir glauben und wie wir mit unserem Glauben leben.

Wie sieht unsere gegenwärtige Erfahrung aus? Die Gemeinden werden immer kleiner. Auch unsere Kinder und Enkel sind oft nicht mehr regelmäßig in der Kirche zu sehen. Was haben wir falsch gemacht? So lautet auch ein Artikel im „Tag des Herrn“ Nr. 7, der mir lange nicht aus dem Kopf ging. Offensichtlich gibt es nicht erst seit Kurzem eine Generation, die die Kirche nicht mehr braucht, weil sie in der Fülle der Lebensmodelle andere Angebote findet, mit denen sie ihre Probleme und ihr Leben leichter zu meistern meint. Dazu kommen die Steine des Anstoßes, die daran zweifeln lassen, dass die Kirche ein Geschenk Gottes für uns ist. Schuld aus der Vergangenheit, der Missbrauchsskandal, Festhalten an fragwürdigen Machtstrukturen oder scheinbare Verweigerung von zeitgemäßen Reformen sind nur einige Stichpunkte, die heute besonders aktuell sind und Argumente für die Abkehr von der Kirche liefern.

Aber der Artikel greift noch eine andere Sicht auf und ich bin überzeugt, dass Sie diese Gedanken auch schon hatten: Viele Eltern und Großeltern schmerzt es sehr, dass ihre Kinder oder Enkel kaum mehr zur Kirche gehen. Der erwähnte Artikel will mit seiner Argumentation den fragenden Eltern und Großeltern die Last der Selbstvorwürfe nehmen oder mildern, denn unser Leben und unser Beispiel als christliche Eltern ist nur EIN Einflussfaktor, dem unsere Kinder ausgesetzt sind. „Spätestens, wenn Kinder und Jugendliche sich emanzipieren, können Eltern und Großeltern nichts mehr gegen die anderen Einflussfaktoren ausrichten. Das ist wie in dem Gleichnis mit den Samenkörnern: Ob etwas Frucht bringt, das liegt nicht in unserer Hand. Wenn wir unser Bestes gegeben haben, dann ist es gut. Der Rest liegt bei Gott.“ So steht es in dem Artikel.

Ist das nun eine Generalabsolution? Oder gibt es neben den vielen Einflussfaktoren, die wir tatsächlich nicht beeinflussen können, doch noch welche, die durch uns bestimmt werden? Spontan fällt mir einer ein: Vielleicht haben wir zu wenig über unseren Glauben miteinander geredet. Als ich jung war, gab es noch neben dem Pfarrer mindestens einen Vikar und die Seelsorgshelferin (so hießen früher die Gemeindereferentinnen) in der Pfarrei. Die Pfarrei war auch viel kleiner als es die heutigen Pfarreien sind. Es gab regelmäßigen Religionsunterricht und Gruppenarbeit für Ministranten, Jungen, Mädchen und Jugendliche. Es gab Freizeitangebote und Ferienreisen. Wir Eltern brauchten vermeintlich kaum etwas Inhaltliches zur Glaubensbildung unserer Kinder beitragen. Das passierte ja in der Gemeinde. Heute meine ich, dass das nicht reichte. Mit Sicherheit fehlte das Gespräch über Glauben und Kirche zwischen den Generationen. Was bedeutet mein Glaube für mich? Ist er mir eine Hilfe, mit den Problemen des Lebens fertig zu werden? Was habe ich von meinem Glauben? Vielleicht haben Sie andere Erfahrungen und Gedanken dazu. Auf jeden Fall kommt es heute entscheidend auf uns Laien an, wie und ob wir unseren Glauben leben, weiter geben und festigen. Welches Beispiel wir geben.

Der QR-Code führt Interessierte zur autorisierten Fassung des Interviews von Dominik Blum aus dem „Tag des Herrn“. Dort können Sie es in voller Länge lesen.

Reinhard Weis

Gottesdienstangebote in den Gemeinden

Juli

		Stendal	Osterburg	Seehausen	Tangermünde	Steckelsdorf	Sandau
		St. Anna	St. Josef		Hl. Dreifaltigkeit	ev. Gemeindehaus	Caritasheim
						Rathenow West	
01.07.	Di	09.00 Hl. Messe					
02.07.	Mi						
03.07.	Do	18.00 WGF					
04.07.	Fr						
05.07.	Sa		18.00 Hl. Messe		18.00 WGF		17.30 Hl. Messe
06.07.	So	10.00 Hochamt				10.00 WGF	
07.07.	Mo						
08.07.	Di	09.00 Hl. Messe					
09.07.	Mi				17.30 WGF		
10.07.	Do	18.00 Hl. Messe					
11.07.	Fr		09.00 Andacht				
12.07.	Sa				18.00 Hl. Messe		
13.07.	So	10.00 Hochamt					
14.07.	Mo						
15.07.	Di						
16.07.	Mi						
17.07.	Do	18.00 WGF					
18.07.	Fr						
19.07.	Sa		18.00 HL. Messe		18.00 WGF		17.30 Hl. Messe
20.07.	So	10.00 Hochamt				10.00 WGF	
21.07.	Mo						
22.07.	Di						
23.07.	Mi						
24.07.	Do						
25.07.	Fr						
26.07.	Sa				18.00 Hl. Messe		17.30 Hl. Messe
27.07.	So	10.00 Hochamt					
28.07.	Mo						
29.07.	Di	09.00 Hl. Messe					
30.07.	Mi		18.00 Hl. Messe				
31.07.	Do	18.00 Hl. Messe					

Die Angaben zu den Gottesdienstzeiten entsprechen dem Kenntnisstand zum Redaktionsschluss. Mögliche Änderungen sind den aktuellen Aushängen oder der Internetseite www.katholisch-altmark.de/SDL zu entnehmen.

Die Adresse des evangelischen Gemeindehauses Rathenow West, in der die ehem. Gemeinde Steckelsdorf Gottesdienste feiert, ist Gebhardtstraße 40

Gottesdienstangebote in den Gemeinden

August

		Stendal	Osterburg	Seehausen	Tangermünde	Steckelsdorf	Sandau
		St. Anna	St. Josef		Hl. Dreifaltigkeit	ev. Gemeindehaus	Caritasheim
						Rathenow West	
01.08.	Fr			18.00 Hl. Messe			
02.08.	Sa		18.00 Hl. Messe		18.00 WGF		17.30 Hl. Messe
03.08.	So	10.00 Hochamt				10.00 WGF	
04.08.	Mo						
05.08.	Di	09.00 Hl. Messe					
06.08.	Mi						
07.08.	Do	18.00 Hl. Messe					
08.08.	Fr		09.00 Hl. Messe				
09.08.	Sa				18.00 Hl. Messe		17.30 Hl. Messe
10.08.	So	10.00 Hochamt					
11.08.	Mo						
12.08.	Di	09.00 Hl. Messe					
13.08.	Mi	11.00 Uhr Wallfahrts-Gottesdienst in Arendsee, Klosterkirche					
14.08.	Do	18.00 Hl. Messe					
15.08.	Fr	18.00 Hl. Messe			Mariä Himmelfahrt		
16.08.	Sa		18.00 Hl. Messe		18.00 WGF		17.30 Hl. Messe
17.08.	So	10.00 Hochamt				10.00 WGF	
18.08.	Mo						
19.08.	Di	09.00 Hl. Messe					
20.08.	Mi						
21.08.	Do	18.00 Hl. Messe					
22.08.	Fr		09.00 Hl. Messe				
23.08.	Sa				18.00 Hl. Messe		17.30 Hl. Messe
24.08.	So	10.00 Hochamt					
25.08.	Mo						
26.08.	Di	09.00 Hl. Messe					
27.08.	Mi		18.00 Hl. Messe				
28.08.	Do	18.00 Hl. Messe					
29.08.	Fr			18.00 Hl. Messe			
30.08.	Sa		18.00 Hl. Messe		18.00 WGF		17.30 Hl. Messe
31.08.	So	10.00 Hochamt				10.00 WGF	

Die Angaben zu den Gottesdienstzeiten entsprechen dem Kenntnisstand zum Redaktionsschluss. Mögliche Änderungen sind den aktuellen Aushängen oder der Internetseite www.katholisch-altmark.de/SDL zu entnehmen.

10.08.25 10.00 Uhr in St. Anna, Stendal GD mit Schülersegnung

Die Adresse des evangelischen Gemeindehauses Rathenow West, in der die ehem. Gemeinde Steckelsdorf Gottesdienste feiert, ist Gebhardtstraße 40

Schade, aber es muss wohl so sein…

Es hat sich mittlerweile herumgesprochen, dass es in der Stadt Osterburg eine Einbruchsserie gab und unsere Kirche war auch davon betroffen.
Leider ist der Sachschaden durch Beschädigungen erheblich höher als das Diebesgut selbst. Es wurden „nur“ ca. einhundert Euro und der Tabernakel-Schlüssel entwendet. Deshalb ist bis auf bald der Tabernakel in Osterburg entleert. An einer Lösung wird gearbeitet.
Auf dem Hintergrund dessen hat aber der KV+ beschlossen, in Osterburg und im Pfarrhaus in Stendal eine Alarmanlage einzubauen.

Pfarrer Stephan Lorek

Ihr seid der Hoffnung Gesicht…

…war das Motto der diesjährigen Frauenwallfahrt ins Kloster Helfta. Es liegt nahe, dass vor allem die Rolle der Frauen bei der Zusage beleuchtet wurde. Die Gruppe der Frauen aus unserer Pfarrei, die sich in diesem Jahr auf den Weg zum Frauenfest machte, füllte einen ganzen Bus. Alle erlebten einen Tag mit vielen Kontakten und anregenden Angeboten. Schwer zu sagen, was am interessantesten war. Abschluss des Tages war eine Hl. Messe mit unserem Bischof Gerhard Feige.

Foto: Reinhard Weis

Der Dank aller Teilnehmerinnen gilt vor allem Frau Hahn und Frau Pfeiffer, die auch in diesem Jahr wieder die Organisation der Busreise übernahmen.

Und hier ist schon das Datum für das Frauenfest des nächsten Jahres:

13. Juni 2026 Im Kloster Helfta.

Start in eine neue Pfarrei-Zeit

– Bericht vom ersten Treffen des Pastoralausschusses

Nachdem am 16. März 2025 die Pfarrei St. Anna Stendal einen neuen KV+ gewählt hat, hat sich nicht nur der neue Kirchenvorstand konstituiert, sondern auch der Pastoralausschuss, der Bauausschuss und der Finanzausschuss. Im **Pastoralausschuss** arbeiten außer Pfarrer Stephan Lorek Beate Instenberg, Martina Socha (Stendal), Gabriele Martins, Dr. Bernd Fischer, Bettina Huesmann (Osterburg), Dr. Susanna Kramarz und Franziska Weise (Tangermünde) mit. Der Pastoralausschuss übernimmt die Aufgaben des früheren Pfarrgemeinderates. Aber die Pfarrei St. Anna besteht inzwischen aus einem unbestrittenen Hauptzentrum in Stendal, dazu aber mit Osterburg/Seehausen und Tangermünde auch zwei lebendigen Nebenzentren. Deshalb muss dem Pastoralausschuss auch der Balanceakt gelingen, ein respektvolles und vom Heiligen Geist und gegenseitigem Verständnis getragenes Miteinander und einen Ausgleich zwischen den Ebenen der Gemeinden und dem Zentrum der Pfarrei zu schaffen. Bei seiner ersten Sitzung am 23. Mai hat der Ausschuss zunächst festgehalten, welche Aufgaben und Fragen überhaupt kurz- und langfristig auf der Tagesordnung stehen. Wir werden all die Fragen, die sich uns stellen, nach und nach in einem guten Einvernehmen ansehen, gründlich besprechen und lösen und hoffen, dass dabei das Beste für alle und für die Pfarrei herauskommen wird. Und durch gute Öffentlichkeitsarbeit sollen alle Entscheidungen gut nachvollziehbar werden.

Dr. Susanna Kramarz, Vorsitzende des Pastoralausschusses

Gemischte Sauna

Ein Papst hat Rückenschmerzen. Sein Arzt empfiehlt ihm regelmäßige Saunagänge als Behandlung. Der Papst: "Ok, aber regelmäßig, das ist immer so eine Terminsache... am Wochenende geht es nicht und dienstags und donnerstags muss ich die Messe lesen, aber mittwochs könnte ich es mir einrichten." Der Arzt druckst rum: "Nun ja, das ist so ´ne Sache... am Mittwoch ist immer *gemischte* Sauna." Der Papst: "Na und - die paar Evangelischen stören mich doch nicht."

katholisch.de

Die Wege des Apostel Paulus kreuzen

Ein Urlaub in der Türkei und im östlichen Mittelmeerraum bietet die Chancen, ganz bewusst auf die Spuren des Apostel Paulus zu geraten. Egal, ob Jerusalem, Rom, Athen, Ephesus, Kreta, Malta, Rhodos oder, oder... Erstaunlich, welche Orte der Apostel Paulus ohne Flugzeug und Auto bereiste, um die Lehre Christi zu verbreiten. Und ich fand es bemerkenswert, wenn unser muslimischer Reiseführer uns mit Quellenangabe aus der Apostelgeschichte unterwegs auf solche Stationen aufmerksam machte. Lesen Sie doch mal in der Apostelgeschichte nach und entdecken neu, wo Sie vielleicht schon einmal die Wege des Apostels während Ihres Urlaubs gekreuzt haben. Dann können Sie auch mein kleines Rätsel lösen. Zugegeben: Es ist diesmal nicht ganz einfach, aber in der Urlaubszeit hat man ja Zeit zum Rätseln.

Zu Raten sind in den Zeilen 1 bis 7 die Namen einiger Orte der Reisen des Apostels. Wenn Sie alle richtig geraten haben, ergibt sich in der Spalte 6 der Namen eines Gremiums in Athen, vor dem Paulus seine Lehre vorstellen musste. Als Hilfestellung sind einige Buchstaben vorgegeben und eine vereinfachte Karte der Reisen veröffentlicht

Reinhard Weis

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
1	■	■	■	■	T					S
2	■	■	■					N	T	
3	■	■				E		■	■	■
4	■		N	T					I	
5			I		I			I	■	■
6	■	■	■	■	M					■
7	■	■					E	■	■	■

Pieta, St. Anna, Stendal
R. Weis

Aus unserer Pfarrei verstarben

seit dem Erscheinen des letzten Pfarrbriefes

Frau Gerlinde Dölle, 89 Jahre, Tangermünde

Frau Christine Glocke, 85 Jahre, Königsmark

Herr Peter Stanowski,62 Jahre, Hohenberg-Krusemark

Herr Gerd Bendel, 86 Jahre, Milow

Frau Isolde Freytag, 84 Jahre, Stendal

Frau Hildegard Zabel, 92 Jahre, Stendal – Jarchau

Herr Burkart Gdowzok, 57 Jahre, Darnewitz

Wir beten
Herr, schenke ihnen einen Platz in Deinem Reich und lass ihnen Dein Licht leuchten. Amen

Die nächste Ausgabe 05/2025

für die Monate September und Oktober 2025 soll am Wochenende 30./31.08.2025 erscheinen.

Der **Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist am 22.08.2025.**

Wir bitten alle, die wichtige Informationen für Gruppen und Veranstaltungen im Pfarrbrief veröffentlicht haben wollen, diesen Termin zwingend zu beachten.

Wer den Pfarrbrief künftig als Newsletter per E-Mail erhalten möchte, kann sich jederzeit per E-Mail über pfarrbriefredaktion@t-online.de anmelden und erhält den Pfarrbrief dann pünktlich zum Erscheinungsdatum.

CARITAS sagt Danke

Am Muttertag gestalteten Mitarbeitende der Caritas und Eltern der Anna-Gruppe den Gottesdienst und das anschließende Kirchenkaffee. Herzlich danken möchten wir für die Unterstützung und die Spenden für die Arbeit der Caritas im Müttergenesungswerk.

Vielen Dank.

Christiane Jaeger

Kontakte – Katholische Pfarreien Stendal und Tangermünde

Postanschrift: Kath. Pfarrei St. Anna Stendal, Weberstraße 5, 39576 Stendal

Pfarrbüro: Pfarrsekretärin Sandra Rodermann

Öffnungszeiten: Di, Mi und Do von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefon: 03931 217175

E-Mail: stendal.st-anna@bistum-magdeburg.de

Pfarradministrator: Stephan Lorek

Büro: Weberstraße 5, 39576 Stendal

Telefon: 03931 258196 Mobil: 0171 3427310

E-Mail: stephan.lorek@bistum-magdeburg.de

Homepage der Region: katholisch-altmark.de

Bankverbindung für Pfarrei:

Kath. Pfarrei St. Anna IBAN: DE85 8105 0555 3010 0088 47

Caritasverband für das Bistum Magdeburg e. V.
Regionalstelle Stendal

Regionalleitung: Christiane Jaeger

Büro: Stadtseeallee 1, 39576 Stendal

Tel.: 03931 715566

E-Mail: info@caritas-stendal.de

Sprechzeiten: Mo, Di und Do 8-12.00 Uhr und Di, Do 14.00-17.00 Uhr

oder nach Absprache

Selbsthilfegruppen: Drogen Di 16.30 – 17.30Uhr Alkohol Do 18.00-19.00Uhr